

ENERGY TODAY

- › **Spezial** Kaum hörbare, aber wichtige Argumente für Wärmepumpen
- › **Produkte** Integralsysteme mit mehr Power für mehr Komfort
- › **Technik** Innovative und solide Nutzung von Sonnenenergie
- › **Service** STIEBEL ELTRON investiert in die Berufsbildung

Dezentrale Stromerzeugung mit Photovoltaik.

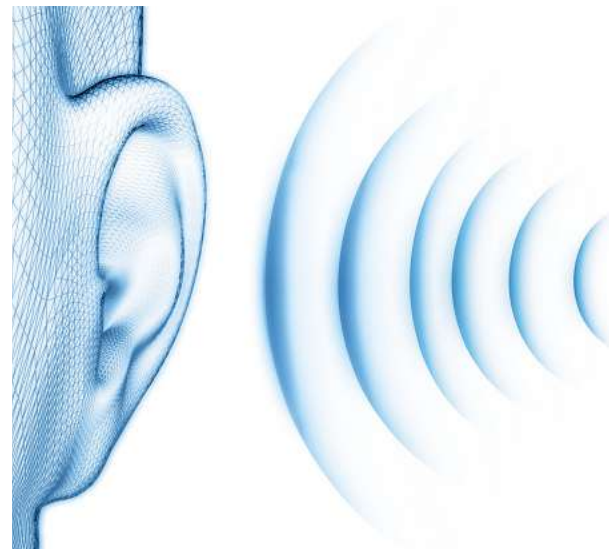
Eine Investition aus ökologischer Überzeugung.

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

Inhalt

› Editorial	
Christian Parrat, Innendienstleiter	5
Spezial	
› Kaum hörbare, aber wichtige Argumente für Wärmepumpen	
Schalldruck und Schallleistung – Wirkung und Ursache	6
Produkte	
› Integralsystem LWZ 504 E:	
Mehr Power für mehr Komfort	8
› STIEBEL ELTRON Apps	
Wärmepumpen-Navigator	9
Formel-App für iPhone und iPad	9
Technik	
› STIEBEL ELTRON nutzt im neuen ENERGY CAMPUS	
Sonnenenergie	
Photovoltaik-Anlage ENERGY CAMPUS	10
Photovoltaik TEGREON	12
Service	
› STIEBEL ELTRON wächst:	
Wir organisieren uns neu	14
› Zukünftige Ausbildung KDT bei STIEBEL ELTRON Schweiz	
STIEBEL ELTRON investiert in die Berufsbildung	15



6 | Wichtige Argumente für Wärmepumpen



10 | ENERGY CAMPUS: Dezentrale Stromerzeugung mit Photovoltaik

News

- › **Co₂-Einsparung dank Bahnshuttle**
Duales Transportkonzept 16
- › **90 Jahre voller Energie**
STIEBEL ELTRON feiert Jubiläum 17
- › **WP-System-Modul-Zertifikat**
STIEBEL ELTRON ist offizieller Anbieter von
Wärmepumpen-System-Modulen 17
- › **Swissbau 2014:**
Mit Sicherheit ein Erfolg 18
- › **Gewinner des STIEBEL ELTRON Games**
Herzliche Gratulation den Gewinnern! 20
- › **Personelles**
Unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 22

Termine

- › **Messen 2014**
Bauen & Modernisieren in Zürich
4. bis 7. September 2014
BauHolz-Energie-Messe in Bern
13. bis 16. November 2014
- › **Weiterbildungsseminare 2014**
Unser aktuelles Seminarangebot
finden Sie auf unserer Homepage:
[www.stiebel-eltron.ch/unternehmen/
aktuelles/schulungen](http://www.stiebel-eltron.ch/unternehmen/aktuelles/schulungen)

14 | Neue Organisation



18 | STIEBEL ELTRON an der Swissbau 2014

Impressum

Herausgeber: STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig

E-Mail: info@stiebel-eltron.ch | Internet: www.stiebel-eltron.ch

Redaktion: Rahel Bühlmann, Sibylle Laube, Georges Guggenheim

Layout: RENZEN Communications, Aarau

Fotografie: Ulrike Kiese

Druck: UD Print AG, Luzern

Wärmepumpe mit integriertem Lüftungssystem.

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

Bereit fürs Powerplay? LWZ 504 E – einfach unschlagbar!



Roman Wick
Schweizermeister und Vize-Weltmeister

**INVERTER
TECHNOLOGY**



Heizen, Lüften, Kühlen und Warmwasser | Das durchdachte Integralsystem überzeugt neu dank Inverter-Technologie mit mehr Leistung und sorgt für ein warmes Zuhause mit hohem Warmwasser-Komfort. Weiter übernimmt die LWZ 504 E die Be- und Entlüftung des Wohnobjektes und ist daher bestens geeignet für sämtliche Minergie-Standards. Zusammen mit der integrierten Kühlfunktion ist dieses Komplettsystem ein unschlagbares Multitalent.

- › Wärmeleistung bis 8.4 kW (A-7/W35)
- › Zukunftsweisende Inverter-Technik
- › Mit 50 dB(A) absolut leise im Betrieb (EN 12102)
- › Ansprechendes Design
- › Kombinierbar mit Solar oder Photovoltaik

Landen auch Sie einen Volltreffer und werden Sie mit der LWZ 504 E zum Gewinner!

STIEBEL ELTRON. Wärmepumpen-Spezialist. Seit über 40 Jahren.

www.lwz-powerplay.ch

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Stetig ist einzig der Wandel...

Wie viele Firmen wünschen sich Wachstum statt Stagnation oder Rückgang in der Annahme, von vielen Sorgen befreit zu sein? Selbstverständlich sind die Massnahmen und Auswirkungen von Abbau stets höchst unangenehm und bedeuten oft auch für jeden Einzelnen wirtschaftlich einschneidende Folgen. Demgegenüber bedeutet Wachstum allerdings nicht einfach «Sonnenschein»... Dabei wird nämlich oft verkannt, dass die Folgen und Auswirkungen von Wachstumssprüngen für die Unternehmung zwar eine andere, aber nicht mindere Herausforderung darstellt.

In unserem Fall dürfen wir auf mehr als 10 Jahre Wachstum zurückblicken – teils mit Jahren eines gesunden, normalen Wachstums, teils mit unvorhersehbaren Wachstumsschüben, welche die ganze Organisation an ihre Grenzen bringen.

Um diese ganzen Strukturen in ein optimales Gleichgewicht zu bringen, den neuen Anforderungen Rechnung zu tragen und vor allem auch für weiteres Wachstum vorbereitet zu sein, überprüfen wir in diesem Jahr alle Prozesse sämtlicher Unternehmensbereiche.

Diese Überprüfung ergänzt sich zeitlich gesehen ideal mit den organisatorischen Anpassungen, welche sich nach etwas mehr als einjährigem Einzug in unseren Neubau in Lupfig – dem ENERGY CAMPUS – ergeben.

Nach dem Motto «weg mit alten Denkmustern» oder «nichts ist unmöglich» erarbeiten unsere Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Hightechzentrum Aargau sowie weiteren externen Beratern neue, auf unsere Kunden- und Marktbedürfnisse angepasste, Organisationsstrukturen, Prozesse und Abläufe. Angefangen bei der Logistik, über Kundendienst, Personal, IT-Strukturen und weitere Bereiche werden Arbeitsbeschriebe in Anlehnung an die Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 erstellt. Es ist zwar nicht unser Ziel, die ISO-Norm 9001 einzuführen, doch möchten wir uns sehr nahe daran orientieren.

In welche Richtung eine Unternehmung sich auch immer bewegt... sie bewegt sich! Und dies erfordert andauernd, teils zwar nur kleinere, manchmal aber auch grössere Anpassungen. Nur so kann sie den stets neuen Herausforderungen mit Erfolg begegnen. Und Erfolg möchten nicht nur wir haben – genau das wünschen wir Ihnen auch!



A handwritten signature in black ink that reads "Parrat". The signature is fluid and cursive, with a prominent initial 'P'.

Christian Parrat
Innendienstleiter

Kaum hörbare, aber wichtige Argumente für Wärmepumpen.

Die Wärmepumpe arbeitet im Prinzip wie ein Kühlschrank: gleiche Technik, nur umgekehrter Nutzen. Der Kühlschrank entzieht Lebensmitteln Wärme. Diese gibt er wieder an den Raum ab. Die Wärmepumpe bezieht aus der Umgebung Energie. Anschliessend pumpt sie diese auf ein höheres Temperaturniveau, womit geheizt werden kann. Was die Wärmepumpe sonst noch mit einem Kühlschrank gemeinsam hat, haben wir in einem aufschlussreichen Gespräch mit Herrn Joss, Leiter Technik STIEBEL ELTRON, erfahren.

Bei der Planung von Wärmepumpen tauchen immer wieder Fragen nach der Lautstärke der Anlage auf. Weshalb ist dieses Thema für die Kundschaft so wichtig?

Jedes technische Gerät verursacht Geräusche. Das weiss auch unsere Kundschaft. Aber jeder wünscht sich in seinem Heim ein möglichst störungsfreies Wohnen. Nebst einwandfreiem Betrieb, modernem Design und neuester, energieeffizienter Technik spielt eben auch die Akustik eine Rolle. In den letzten Jahren hat sich in der technischen Entwicklung von Heizungsanlagen viel getan. Heute gibt es Richtlinien, an die sich die Hersteller halten sollten.

Worauf muss ein Kunde beim Entscheid für eine Wärmepumpe also achten?

Die Hersteller müssen nebst den Wärmeleistungsdaten ihrer Geräte auch die Schalleistungsdaten angeben. Natürlich ist jeder Produzent bestrebt, mit seinen Werten möglichst unter den geforderten Grenzwerten zu liegen. Es ist aber wichtig für den Kunden, die bei der Beschreibung verwendeten Begrifflichkeiten genau zu beachten. Denn es muss klar zwischen **Schalleistungs-** und **Schalldruckpegel** unterschieden werden.

Worin unterscheiden sich denn Schalleistungs- und Schalldruckpegel?

Der **Schalleistungspegel** beschreibt die Emission der Wärmepumpe, das heisst, wie laut das Gerät im Betrieb ist. Er wird nach Norm unter festgelegten Aufstellungs-, Mess- und Betriebsbedingungen ermittelt (EN 12102). Dadurch werden die Werte vergleichbar. Der **Schalldruckpegel** beschreibt die Schallimmission, d.h. den gemessenen Schall beim Empfänger (z.B. im Wohnzimmer oder beim Nachbarn). Der Schalldruckpegel ist einer-

seits abhängig vom Abstand zum Gerät. Der Geräuschpegel nimmt nämlich mit zunehmender Entfernung ab. Andererseits hängt der Schalldruckpegel stark vom Standort der Wärmepumpe und von der Umgebung ab, in welcher sie steht. Dabei spielen zum Beispiel die Raumgrösse und schallschluckende Materialien eine Rolle.

Wie laut ist denn etwa eine Wärmepumpe?

Da gibt es grosse Unterschiede. Der Schallleistungspegel einer lauten Wärmepumpe kann bis zu 80 dB betragen. Leisere Geräte hingegen erreichen lediglich 55 – 60 dB. In 1 m Abstand kann noch ein Schalldruckpegel von 46 – 48 dB(A) gemessen werden. Dies entspricht etwa dem leisen Brummen eines Kühlschranks. In 5 m Abstand ist die Geräuschkulisse dann noch leiser.

Was kann der Installateur tun, um die Schallimmission möglichst klein zu halten?

In erster Linie geht es darum, ein Gerät den Bedürfnissen entsprechend auszuwählen. Denn je grösser die Leistung der Wärmepumpe ist, umso höher ist auch der Schallleistungspegel. Weiter ist es wichtig, Vorkehrungen für eine möglichst optimale Schalldämmung zu treffen. Dies betrifft sowohl Körperschall – also Schall, der z.B. über Boden, Wände oder Kanäle übertragen werden kann – als auch Luftschall. Zudem ist auch der Aufstellungsort einer Wärmepumpe mitentscheidend. Es gibt viele Möglichkeiten, der Schallübertragung vorzubeugen. Alle Vorkehrungen müssen an das jeweilige Objekt angepasst werden. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass die Anlagen auf der Strassenseite und wenn möglich nicht unter ein Schlafzimmerfenster installiert werden, um Störungen in der Nacht zu vermeiden.

Was unternimmt STIEBEL ELTRON für geringe Schallwerte?

Für die schalldämmenden Massnahmen, die vor Ort vorgenommen werden müssen, bietet STIEBEL ELTRON diverse Lösungen an: Flexible Schläuche, elastische Schalldämmelemente etc. Wir lassen unsere Erfahrung und unser Fachwissen aber auch gerne in die Planung der Anlage einfließen, denn jedes Objekt braucht eine individuelle Lösung. Gerade bei speziellen Problemstellungen hilft unser kompetentes Team der technischen Beratung ger-

ne mit innovativen Lösungskonzepten weiter. Selbstverständlich ist STIEBEL ELTRON aber auch stets bestrebt, die Geräte selber zu optimieren und dadurch noch mehr Behaglichkeit zu erreichen.

Wie können Kunden bei ihrer Entscheidung für eine Wärmepumpe noch weiter unterstützt werden?

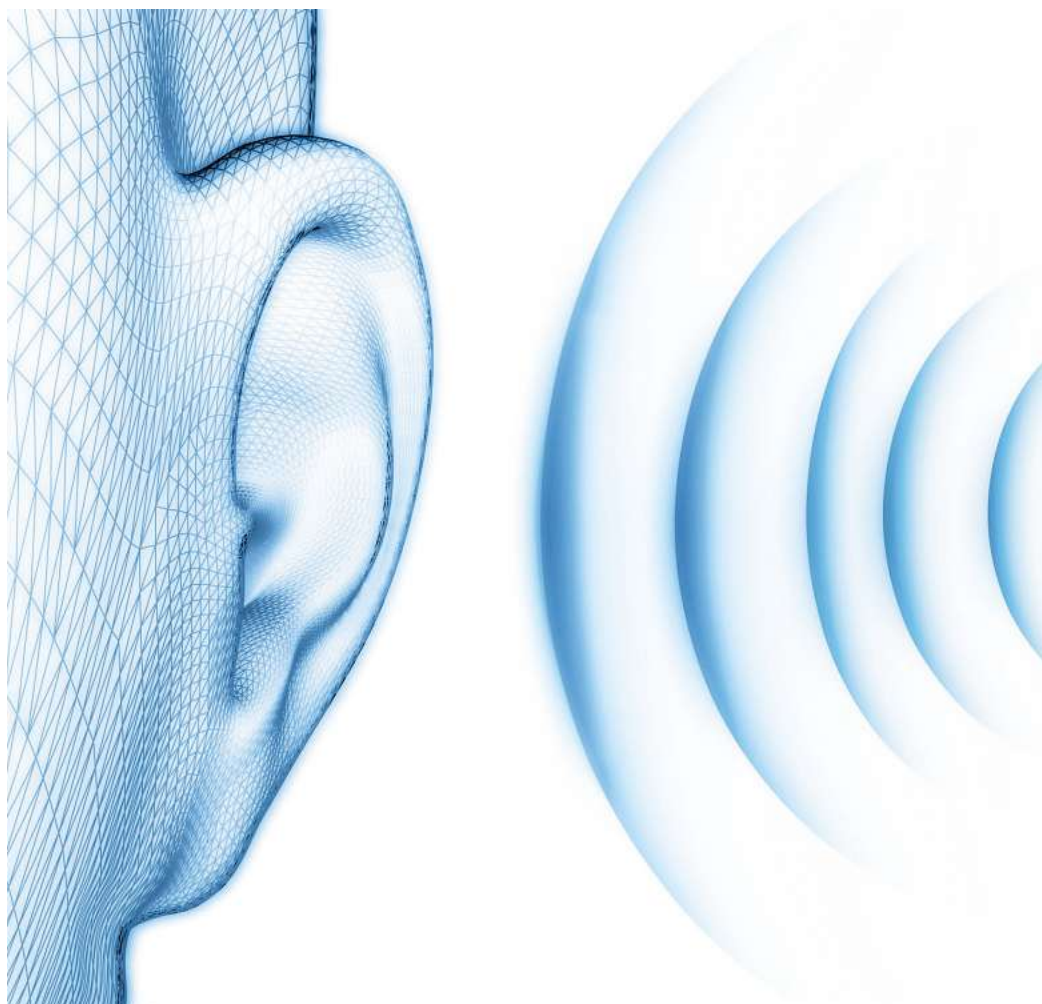
In unserem Showroom im ENERGY CAMPUS in Lupfig sind diverse Wärmepumpen betriebsbereit ausgestellt. Installateure haben die Möglichkeit, ihrer Kundschaft einige Geräte in Aktion zu erklären und vorzuführen, wie leise Wärmepumpen heutzutage arbeiten.

Schalldruck und Schallleistung – Wirkung und Ursache

Eine Schallquelle strahlt Leistung P ab und dies führt zum Schalldruck p . Schallleistung ist die Ursache – Schalldruck die Wirkung. Was wir hören, ist der Schalldruck, aber er wird vom Schallleistungspegel der Schallquelle (z.B. Staubsauger) verursacht. Der Schalldruck, den wir hören, ist abhängig von der Entfernung der Schallquelle und der akustischen Umgebung (dem Schallfeld), in der die Schallwellen vorhanden sind.

Ein Staubsauger in 1 m Entfernung ist mit 70 dB etwa so laut wie ein Haartrockner oder ein Rasenmäher aus ca. 10 m Entfernung. Alle diese Geräte sind also viel lauter als eine Wärmepumpe: Der Schalldruckpegel im Freien

in 1 m Abstand beträgt bei der WPL 15/25 AS beispielsweise 47 dB(A). Das Geräusch könnte etwa mit dem Brummen eines Kühlschranks (ca. 50 dB(A)) verglichen werden. In 5 m Abstand kann noch ein Schalldruckpegel von 33 dB(A) gemessen werden, was etwa mit Flüstern vergleichbar ist. Auch sonst übliche Wohngeräusche wie Gespräche oder Radio im Hintergrund sind lauter. Sie ergeben einen Schalldruckpegel von etwa 45 dB(A). Was als laut oder leise empfunden wird, ist sehr subjektiv. Lautstärke ist immer eine persönliche und nicht messbare Empfindung. Werden Geräusche als störend empfunden, spricht man von Lärm.



Integralsystem LWZ 504 E: Mehr Power für mehr Komfort.

Die Geräte der LWZ-Baureihe sind kompakte Multitalente und vereinen vier Funktionen in einem Gerät: Heizen, Lüften, Kühlen und Warmwasseraufbereitung. Die Integralsysteme sorgen nicht nur für ein warmes Zuhause und warmes Wasser. Sie übernehmen auch die Be- und Entlüftung von Wohnungen und Einfamilienhäusern. Durch den Einsatz eines Zuluftfilters der Klasse 7 wird eine Verbesserung der Luftqualität erreicht. Die Abluft und auch die Zuluft werden zentral durch das Gerät aus den einzelnen Räumen abgesaugt bzw. zugeführt. Dadurch wird der Komfort gesteigert und die Heizkosten werden gesenkt.

Die Lüftungsintegralsysteme wurden speziell für Passiv- und Niedrigenergiehäuser entwickelt. Sie verfügen jedoch nicht nur über eine Passivhauszertifizierung, sondern bestehen vor allem durch ein ansprechendes Design

und zukunftsweisende Technik für noch mehr Lebensqualität. Zukunftsfähig ist das erfolgreiche Komplettsystem auch deshalb, weil es mit Solar und Photovoltaik kombinierbar ist. Wie sein Vorgänger bietet das Multitalent LWZ 504 E auch eine integrierte Kühlfunktion. Durch die stabile und schalloptimierte Gehäusekonstruktion sowie die integrierte Inverter-Technologie ist es jedoch um gut 2 dB leiser als sein Vorgänger.

Dank Inverter-Technologie ist das Modell LWZ 504 E nun mit mehr Leistung erhältlich. Die Heizleistung wird so an den individuellen Wärmebedarf angepasst, dass die Effizienz durchgehend optimiert wird. Dies reduziert den Strombedarf massgeblich. Das LWZ 504 E eignet sich nun auch für den Einsatz bei grösserem Wärmebedarf bis 8 kW.

**I N V E R T E R
T E C H N O L O G Y**



Warmwasser
integriert



Lüftung
integriert



Kühlung
integriert



Solar
mit Zusatzgerät

STIEBEL ELTRON Apps: Immer gut informiert.

Mit mittlerweile mehr als 40 Jahren Erfahrung in der Wärmepumpentechnik gehört STIEBEL ELTRON heute zu den führenden Herstellern in diesem Bereich. Durch sein umfangreiches Produktportfolio findet man bei STIEBEL ELTRON für nahezu jedes Gebäude eine exzellente Wärmepumpenlösung. Als Systemanbieter liefert der Wärmepumpen-Spezialist von der Solaranlage bis zum Warmwasserspeicher alles aus einer Hand. Das umfangreiche Know-how eines marktführenden Unternehmens soll auch den Fachpartnern zur Verfügung gestellt werden.

STIEBEL ELTRON unterwegs

Ob im Büro oder unterwegs, elektronische Helfer können das Arbeitsleben deutlich erleichtern.

STIEBEL ELTRON stellt verschiedene Berechnungs- und Planungsprogramme zur Verfügung und unterstützt dadurch seine Fachpartner bei ihrer täglichen Arbeit. Mit zahlreichen Tools für mobile Geräte können diese auch unterwegs und direkt vor Ort mit fundiertem Fachwissen glänzen. Zwei neu veröffentlichte Apps könnten für Fachpartner von besonderem Interesse sein: Der Wärmepumpen-Navigator für iPad und die Formel-App für iPhone und iPad.

Wärmepumpen-Navigator

Der STIEBEL ELTRON Wärmepumpen-Navigator ermöglicht Fachpartnern nach Eingabe der wichtigsten Parameter die Konfiguration und Planung einer kompletten Wärmepumpenanlage mit STIEBEL ELTRON Systemen. Aus über 30.000 Varianten wird eine Lösung für das individuelle Bauvorhaben geliefert, inkl. Preisvergleich mit anderen Wärmepumpen und Wirtschaftlichkeitsvergleich gegenüber Gas und Öl.

Mit dem Wärmepumpen-Navigator können sofort alle Wärmepumpen dimensioniert und anschliessend eine Zusammenfassung der Informationen als PDF-Datenblatt heruntergeladen werden.

Formel-App für iPhone und iPad

Diese App bietet eine umfassende Sammlung aller gängigen Formeln in der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche und eine Lösung für viele technische Fragen im Alltag eines Installateurs, Fachplaners und Anlagenbetreibers.

Ob im Kundengespräch, auf der Baustelle oder im Büro: Nach Eingabe einzelner Parameter werden die gewünschten Ergebnisse zu den Themen Heizlast, Mischwassertemperatur, Taupunkt und vieles mehr ermittelt. Das Ergebnis wird schnell und unkompliziert noch während der Bedienung der Schieberregler angezeigt. Zusätzlich kann man die gewünschte Formel einsehen und bei Bedarf per E-Mail versenden.

Alle Apps sind kostenlos im App Store erhältlich.

Jetzt herunterladen



Formel-App



Wärmepumpen-Navigator*

*Achten Sie darauf, die CH-Version zu verwenden!



STIEBEL ELTRON nutzt im neuen ENERGY CAMPUS Sonnenenergie.

Mit dem Bau des ENERGY CAMPUS hat STIEBEL ELTRON ein Kompetenzzentrum nach Minergie-P-Standard gebaut. Dass der neue Firmensitz nachhaltig und energieeffizient erstellt wurde, ist für unser zukunftsorientiertes Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Denn wir möchten vorleben, wofür unsere Firma steht: für innovative und solide Technik zur effizienten Energiegewinnung, Wärmeproduktion und Lüftung.

Die Sonne strahlt in einer Stunde so viel Energie auf die Erde aus wie die gesamte Weltbevölkerung derzeit pro Jahr verbraucht. Wer die Chance hat, aus der Sonne nutzbare Energie zu gewinnen, dem bieten sich erstklassige, langlebige Produkte. Auch wir setzen auf eine dezentrale solare Stromerzeugung – aus ökologischer Überzeugung und weil sich die Investition langfristig lohnt.

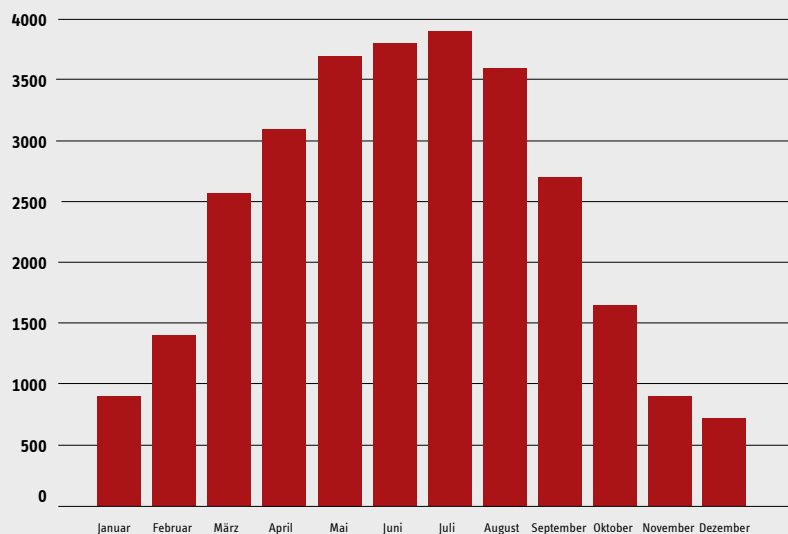
Auf dem Dach unseres neuen Hauptsitzes haben wir eine Photovoltaik-Anlage installiert,

um damit den Strom für den Betrieb unserer Wärmepumpen selbst zu produzieren. Bei der sorgfältigen Planung berücksichtigten die Technischen Planer jedes Detail, um eine maximale Ausnutzung der vorhandenen Fläche zu erreichen. So wurde beispielsweise der Schattenwurf berechnet, um eine optimale Auslegung der Photovoltaik-Panels zu definieren. Auf 202 m² wurden 124 Module des Typs STE Tegreon 240 Wp montiert. Wir erreichen damit einen Jahresertrag von 29'000 kWh und decken dadurch den Strombedarf für die installierten Wärmepumpen (2 × WPF 40 mit insgesamt 80 kW Heizleistung) zu 100 % ab.

Ein Jahr ist nun unsere hauseigene Photovoltaik-Anlage in Betrieb. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Investition in jeder Hinsicht lohnt: Durch die Stromproduktion der hauseigenen Photovoltaik-Anlage können wir eine CO₂-Einsparung von 3'540 kg pro Jahr erreichen.

Ertragsprognose: Jahresertrag 29'000 kWh

Typ:	Datenblattnummer:	Anzahl:	Leistungsverhältnis (%):	Wirkungsgrad (%):
IG Plus 120 V	IG Plus 120 V	2	98.81	95.90
IG Plus 100 V	IG Plus 100 V	1	96.62	95.70



Vom Wechselrichter abgegebene Energie (AC) 28'974 kWh



Daten im Überblick

Photovoltaik-Anlage ENERGY CAMPUS

- › 124 Module STE Tegreon 240 Wp
(Made in Germany)
- › Totale Fläche: 202 m²
- › Maximale Leistung: 30 kW
- › Jahresertrag: 29'000 kWh
- › Ertrag Lebenszyklus: 725'000kWh
entspricht 72'500 Liter Heizöl
- › Eingesparte CO₂-Emission:
3'540 kg/Jahr



Photovoltaik TEGREON: High-End-Qualität – made in Germany.

Photovoltaik-Systeme wandeln die Sonnenenergie direkt in elektrischen Strom um. Ein Wechselrichter setzt den Gleichstrom in 230-V-Wechselstrom um. Dieser Strom kann in das Netz eingespeist oder direkt verbraucht werden.

Wer in Photovoltaik investiert, achtet besonders auf Langlebigkeit. Denn je stabiler die Nennleistung im Laufe der Jahre bleibt, desto besser ist der Ertrag. Der Einsatz hochwertiger Materialien sowie eine robuste Modulkonstruktion gewährleisten nachhaltig hohe Erträge für eine lange Lebensdauer. STIEBEL ELTRON garantiert eine Leistung

von 92% der Nennleistung für die ersten 12 Jahre und 80% für 25 Jahre. Das speziell strukturierte Solarglas in Verbindung mit den hochentwickelten Zellen sorgt für eine hohe Ausgangsleistung. Eine Photovoltaik-Anlage liefert bei geringem Wartungsaufwand für mindestens 25 Jahre zuverlässig Strom.

PV-Modul TEGREON





Platzierung der Module auf dem Dach



Schnelle Montage durch intelligente Vorkonfektionierung



Das Montagesystem ist passgenau und universell einsetzbar



Anschluss mit TEGREON SNAP-Montagesystem

Montagesystem TEGREON SNAP

Einfach und sicher montieren | Das universelle Montagesystem TEGREON SNAP erlaubt eine einlagige oder zweilagige Montage. Durch die flexibel anzupassenden Teleskop-Endstücke können die Montagegeschienen ohne Zuschnitt direkt auf dem Dach angepasst werden. Eine ausgefeilte Technik erlaubt eine schnelle Montage bei minimalem Werkzeugeinsatz.

STIEBEL ELTRON wächst: Wir organisieren uns neu.

Anpassungen in Strukturen und Prozessen sind in diversen Bereichen gefordert.

In den letzten Jahren hat sich viel getan in der Firma STIEBEL ELTRON. Das Umdenken der Gesellschaft hin zu erneuerbaren Energien, der Bauboom, Meilensteine in der technologischen Entwicklung, der Aufbau einer eigenen Serviceorganisation – diese Faktoren sind allesamt mitverantwortlich dafür, dass die Schweizer Vertriebsgesellschaft enorm gewachsen ist. Mit steigenden Auftrags- und Umsatzzahlen steigt auch der Ressourcenbedarf, vor allem natürlich derjenige nach Humankapital.

Die rasante Entwicklung am Markt verlangte Flexibilität und Innovationskraft. Und sie erschwerte eine koordinierte Unternehmenserweiterung. Aus diesem Grund hinkten die Strukturen der Firma ihrer neuen Grösse hinterher. Im Jahr 2011 verabschiedete die Geschäftsleitung ein Strategiepapier, welches die mittelfristigen Ziele und Ausrichtungen definierte. Entscheidender Bestandteil dieser Formulierungen waren die Effizienzsteigerungen anhand von Optimierungen in der Organisation sowie der Prozesse innerhalb des Betriebs.

IT-Projekte

Die IT-Infrastruktur eines Unternehmens verlangt in der heutigen Zeit, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Aufgrund der unterschiedlichen Ansprüche jedes Unternehmensbereiches an unterstützende Programme ist die Koordination dieser Belange von äusserster Wichtigkeit. Sei es im Kundendienst eine Lösung zum Disponieren der Servicetechniker in der ganzen Schweiz oder eine optimale CRM-Software zur Unterstützung des Verkaufs und des Marketings – die Systeme können in den seltensten Fällen losgelöst voneinander betrachtet werden. In der Projektarbeit ist man darauf bedacht, Synergien zu nutzen und einander konkurrierende oder sich ausschliessende Prozesse zu verhindern.



Logistik

Durch den Umzug in den ENERGY CAMPUS wurden Prozessanpassungen für das neue Lager notwendig. Mit Hilfe eines Logistikers konnten bereits innerhalb kürzester Zeit spürbare Verbesserungen erzielt werden. So wurde die Warenverfügbarkeit optimiert, die tagfertige Kommissionierung für Auslieferungen am Folgetag möglich gemacht und durch die vereinfachte Verzollung konnten Wartezeiten eingespart werden. Mit der verschobenen Arbeitszeit der Lagermitarbeiter sowie einem Lagerbüro im Wareneingangs-/Warenausgangsbereich ist auch ein kundenfreundlicher Service für Abholer gewährleistet. Laufend werden Abläufe hinterfragt und wo Potenzial vorhanden, weiterhin neue Lösungen eingeführt.

Kundendienst

Der neu aufgebaute Kundendienst muss mit einem jährlich stark zunehmenden Feldbestand zurechtkommen, wobei die Personalkapazitäten nicht beliebig erweiterbar sind. Die kritische Beobachtung dieses Bereichs mit externer Unterstützung manifestierte sich in einem Lösungskonzept. Dieses verlangt eine Überarbeitung des Organigramms innerhalb der Abteilung sowie strukturelle, personelle und prozessbezogene Optimierungen. Die Umsetzung diverser Massnahmen, wie beispielsweise der Aufbau der Funktion Gruppenleiter Kundendiensttechniker in diversen Regionen, ist im Gange. Wir informieren Sie weiter, sobald alles eingespielt ist.

Zukünftige Ausbildung KDT bei STIEBEL ELTRON Schweiz.

STIEBEL ELTRON investiert in die Berufsbildung.

Wo einer der markanten grauen VW-Busse von STIEBEL ELTRON auftaucht, ist der Kundendiensttechniker nicht weit entfernt. Er nimmt nicht nur die neue Wärmepumpenanlage in Betrieb, er repariert sie auch, falls sie einmal ausfallen sollte. Darüber hinaus ist er ein wichtiger Ansprechpartner für Installateure und Endkunden: Der Kundendiensttechniker berät den Installateur während der Installation und übergibt dem Endkunden nach der Inbetriebsetzung die Wärmepumpe. Er instruiert und berät den Benutzer und stellt durch seine Einstell- und Justierungsarbeit sicher, dass die Wärmepumpe mit optimaler Energieeffizienz arbeitet.

Die Wärmepumpe ist eine komplexe Wärmeerzeugungsanlage und verlangt vom Kundendiensttechniker ein breites theoretisches und praktisches Wissen und Können in verschiedensten Bereichen. Nicht nur, dass er die Grundlagen der Wärme- und Kältelehre beherrschen muss, die Arbeit verlangt von ihm auch ein breites Wissen in Elektrik, Hydraulik, Steuerung, Regelung usw. Dazu kommen die vielfältigen handwerklichen Arbeitsmethoden, welche ein Kundendiensttechniker beherrschen muss. Es ist daher nicht verwunderlich, dass es im Normalfall Jahre dauert, bis ein Kundendiensttechniker genügend Erfahrung hat, um wirklich universell auf allen unseren Wärmepumpen-Typen eingesetzt werden zu können.

Der Wärmepumpenmarkt ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Kundendiensttechnikern. Die Folge ist, dass alle Wärmepumpen-Lieferanten diese Fachleute suchen und der Arbeitsmarkt völlig trocken ist.

Die Geschäftsleitung von STIEBEL ELTRON hat beschlossen, nicht länger tatenlos zuzusehen. Wir haben deshalb ein Projekt gestartet, welches sicherstellt, dass sich STIEBEL ELTRON stets auf einen genügenden und optimal ausgebildeten Nachwuchs stützen kann. Zu diesem Zweck wird STIEBEL ELTRON junge, ausgebildete Berufsleute aus verwandten Zweigen (z.B. Elektriker, Installateure, Kältemonteure, Automechaniker usw.) einstellen und diese zwei Jahre lang zu Kundendiensttechnikern ausbilden. In dieser Zeit erwerben diese jungen Menschen planmässig und begleitet das ganze Wissen und Können eines Kundendiensttechnikers. Sie schliessen dann die Ausbildung mit einer firmeninternen Prüfung ab und erhalten bei Bestehen einen Ausweis, welcher ihre Fähigkeiten und Kenntnisse dokumentiert.

In den zwei Jahren seiner Ausbildung wird sich der zukünftige Kundendiensttechniker theoretisches, fachliches und handwerkliches Wissen und Können aus den folgenden Bereichen aneignen und die gesetzlich vorgeschriebenen fachlichen Prüfungen absolvieren:

- › Kältekreis einer Wärmepumpe
- › Einsatz und Handhabung der Kältemittel
- › Elektrik
- › Hydraulik
- › Wärmelehre, Auslegung von Heizsystemen
- › Solarthermie und Photovoltaik
- › Lüftung
- › Steuerung und Regelung
- › Diagnostik
- › Kundenberatung, Instruktion und Kommunikation

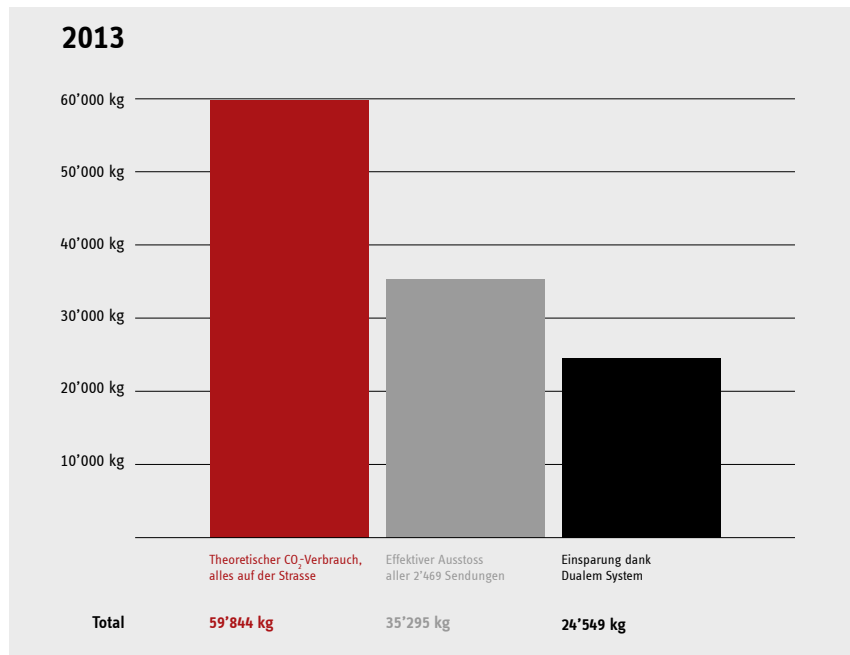
Eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe hat die Grundlagen erarbeitet und entwickelt zur Zeit die benötigten Lehr- und Ausbildungsmittel. Wir rechnen damit, dass wir 2015 mit der Ausbildung der ersten Absolventen des Lehrgangs beginnen können.



CO₂-Einsparung dank Bahnshuttle.

Duales Transportkonzept

Das Thema Klimawandel ist eine Herausforderung, der wir gerecht werden wollen. Unser Bestreben ist es, zur Reduktion und Vermeidung des CO₂-Ausstosses aktiv beizutragen. Deshalb setzen wir auf das Duale Transportkonzept Schiene/Strasse der Firma CAMION TRANSPORT AG, welches die optimale Verknüpfung von Schienen- und Strassentransport zum Ziel hat. Weil wir so viele Waren wie möglich via Bahnshuttle transportieren, konnten wir im Jahr 2013 eine CO₂-Einsparung von 41 % erreichen. Dies entspricht einer Verringerung des CO₂-Ausstosses von fast 25 Tonnen.



Ökonomie und Ökologie
im Gleichgewicht.



90 Jahre voller Energie.

STIEBEL ELTRON feiert Jubiläum.

Seit 90 Jahren steht STIEBEL ELTRON für technische Leistungsfähigkeit, Qualität, Innovation, Zuverlässigkeit und kundennahen Service. Kontinuierlich arbeitet unser Unternehmen an nachhaltigen Lösungen, um Produkte mit grosser Innovationskraft zu entwickeln und zu bauen.

Technische Entwicklungen lassen sich unter vielen Blickwinkeln betrachten. Bei STIEBEL ELTRON ist es vor allem der Blick nach vorne, den wir traditionell am meisten schätzen. Weil wir es damit bereits seit 1924 so halten, schauen wir nicht nur auf eine 90-jährige Firmengeschichte, in der wir durch ingenieurstechnische Exzellenz vielfach neue Massstäbe setzen konnten. Sondern vor al-

lem in eine Zukunft, die wir aus unserem Erfahrungsschatz heraus mit viel Know-how und Weitblick verantwortungsvoll gestalten.

Das Interesse an innovativen und zukunftsweisenden Systemen ist ungebrochen. In der heutigen Zeit und vor dem Hintergrund der politisch und gesellschaftlich angestrebten Energiewende werden die hochwertigen Produkte von STIEBEL ELTRON zur Nutzung erneuerbarer Energien noch wichtiger.

Wir freuen uns über 90 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte voller Energie und Innovationen und sind stolz darauf, auch in Zukunft unseren Teil beitragen zu dürfen.

Im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums werden wir diverse Aktivitäten durchführen und Sie gerne darüber auf dem Laufenden halten.



WP-System-Modul-Zertifikat.

STIEBEL ELTRON wird vom FWS zum offiziellen Anbieter von Wärmepumpen-System-Modulen ernannt.

Der Fachverein Wärmepumpen Schweiz FWS hat die ersten Wärmepumpen-System-Modul-Zertifikate vergeben. Ein solches Zertifikat erhält, wer standardisierte Abläufe von der Planung bis zur Montage einhält sowie abgestimmte Komponenten und gezielte Inbetriebnahmen nach festgelegten Kriterien erfüllt. Dadurch soll nicht nur die Effizienz gegenüber herkömmlichen Anlagen erhöht, sondern über das gesamte System eine Qualitätsverbesserung bzw. Qualitätsstabilität erreicht werden.

Der Fokus liegt beim durch die Verbände suissetec, FWS, GKS und SWKI festgelegten Pflichtenheft auf dem Gesamtsystem. Das WP-System-Modul integriert die Komponenten Wärmequelle, Wärmepumpe, Umwälzpumpe, Speicher, Hydraulik, Wärmeabgabesystem,

Wassererwärmung und Steuerung / Regelung. Es ist so aufgebaut, dass weniger Schnittstellenfragen in der Planungs- und Installationsphase auftreten. Dank der fachlich korrekten und umfassenden Inbetriebnahme und der nachfolgenden Betriebskontrolle erhält der Kunde eine Anlage, die den Ansprüchen nach optimaler Energieeffizienz und Betriebs-

icherheit gerecht wird. Der Anlagenbesitzer erhält ein Zertifikat für seine Wärmepumpenanlage, die dem neuen Schweizer Standard entspricht.

Zu den vier Zertifikatsinhabern zählt auch STIEBEL ELTRON. Wir sind stolz auf unsere Auszeichnung!



Vier Wärmepumpen-Hersteller durften die ersten System-Modul-Zertifikate entgegennehmen.



Fachvereinigung
Wärmepumpen Schweiz FWS

Swissbau 2014: Mit SICHERHEIT ein Erfolg.

Eine rundum positive Bilanz zieht Marketingleiterin Manuela Rohrer nach fünf intensiven Messetagen. «Wir sind mit dem Verlauf der Swissbau 2014 äusserst zufrieden. Das Besucheraufkommen war gut und unsere Berater hatten entsprechend viel Kundenkontakt. Wir freuen uns natürlich auch, dass unser diesjähriges Standkonzept mit dem zentralen Thema Sicherheit Anklang fand.»

Die STIEBEL ELTRON AG ist nämlich neue Wege gegangen, indem sie fast gänzlich darauf verzichtet hat, Geräte auszustellen. Der Auftritt des Wärmepumpenanbieters lebte vielmehr von der multimedialen Präsenz. Mit Hilfe von Touchscreens, Kopfhörern und Bildschirmen wurde dem Kunden das Produkt und die Dienstleistungen dahinter nähergebracht.

«Natürlich war es ein gewisses Risiko, das wir mit unserem Vorgehen eingingen. Andererseits eröffnete es uns auch immer wieder den Dialog mit den Besuchern», freut sich Paul Stalder, Geschäftsführer von STIEBEL ELTRON AG. «Ausserdem stand für uns ganz klar das Thema Sicherheit im Vordergrund. Und dieses geht weit über das Produkt hinaus.» Das Unternehmen spricht in diesem Zusammenhang von Komplettsystemen. Die Sicherheit ist die Summe aus Erfahrung, Qualität, Produktvielfalt, Rundum-Service und Kundendienst. Eine harmonische Verbindung dieser Komponenten schafft Komfort und Vertrauen und führt zu einer funktionierenden Systemtechnik.

Doch Stalder hält klar fest: «Natürlich war auch an der Swissbau das Interesse an unseren Geräten im Vordergrund. Mit der Fachkompetenz unserer Berater konnten wir auf jegliche Bedürfnisse der Kundschaft eingehen.» Der technische Leiter der STIEBEL ELTRON AG, Oliver Joss, unterstreicht diese Aussage: «Wir sind sehr gut dokumentiert, ob es sich bei der Anfrage nun um eine Wärmepumpe oder einen Speicher handelt. Ausserdem können wir bei Auskünften auch auf unsere Apps zurückgreifen. Davon profitierten unsere Gäste nicht nur auf der Messe, diese Hilfsmittel sind auch in Zukunft bei Beratungsgesprächen eine informative Unterstützung.»





Die technische Entwicklung bezüglich Inverter-Wärmepumpen und der damit verbundene Vorsprung der STIEBEL ELTRON Produkte ist ein grosses Thema. Die Gerätelinie WPL 15/25 ist das Aushängeschild des Unternehmens. Die Inverter-Generation bekam jetzt noch Zuwachs. Erstmals konnte an der Swissbau nämlich auch das Lüftungsintegralsystem LWZ 504 E vorgestellt werden. Das kompakte, multifunktionale 4-in-1-Gerät funktioniert ebenfalls mit dem leistungsgeregelten Verdichter, welcher mehr Leistung erzeugt.

Das Fazit der Messewoche fällt für STIEBEL ELTRON offensichtlich durchwegs erfreulich aus. Dazu Marketingleiterin Rohrer: «Die Swissbau ist ein Gradmesser. Wir sehen, wo wir stehen, auch im Vergleich mit der Konkurrenz. Dafür ist das Feedback der Besucher sehr wichtig, und dies kriegen wir natürlich im direkten Kontakt mit dem Kunden auf dem Messestand am besten.»



STIEBEL ELTRON Game: Die glücklichen Gewinner.

Herzliche Gratulation zum Hauptpreis!

Mit Sicherheit in guten Händen – das war die Hauptbotschaft, die wir an der Swissbau vermitteln wollten. Mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen – das war die Prämie für unsere treue Kundschaft. Viele Besucher nahmen die Chance wahr, starteten unsere virtuelle «Slot Machine» und gewannen mit etwas Glück den Sofortpreis – einen praktischen KeyFinder. Fünf weitere Besucher hatten noch mehr Glück und wurden durch unsere Glücksfee gar zum Gewinner eines der fünf Tagespreise erkoren. Die neuen Besitzer eines sportlichen **STIEBEL ELTRON Mountainbikes** sind nachfolgend aufgeführt. Wir gratulieren herzlich zu diesem sportlichen Hauptpreis!

Mountainbike im Wert von CHF 2'500.-



**DAS SIND DIE GLÜCKLICHEN
GEWINNER DES SPORTLICHEN
TAGESPREISES.
STIEBEL ELTRON WÜNSCHT
VIELE DYNAMISCHE MOMENTE!**

Gewinner vom Dienstag, 21. Januar 2014:



Kurt Frei, A bis Z Planung AG,
9444 Diepoldsau

Gewinner vom Mittwoch, 22. Januar 2014:



Werner Stettler, Stettler Haustechnik,
3263 Bütigen



Gewinner vom Donnerstag, 23. Januar 2014:



Sonja Geissler, Archibau + Partner GmbH,
5018 Erlinsbach

Gewinner vom Freitag, 24. Januar 2014:



Thomas Messer, Messer Heizungen,
4460 Gelterkinden

Gewinner vom Samstag, 25. Januar 2014:



Gabriel Piskin, Piskin Architektur, 6300 Zug

Personelles



Fabio Russo – betreut das neue Gebiet Südostschweiz

Die anhaltend erfreuliche Geschäftsentwicklung hat eine Neuaufteilung der Verkaufsregionen und die Einstellung eines zusätzlichen Beraters ermöglicht. Seit Anfang Februar ist Fabio Russo nun für unseren Aussendienst tätig und zeigt sich verantwortlich für das Gebiet Südostschweiz, welches die Kantone Glarus und Zug wie auch Regionen von Schwyz, St. Gallen und Graubünden beinhaltet.

Bereits seit letzten September ist Herr Russo bei der STIEBEL ELTRON angestellt und hat in den ersten Monaten im Rahmen eines internen Ausbildungsprogrammes im technischen Innendienst mitgearbeitet. Dadurch kennt er die Produkte bereits bestens und ist mit der Unternehmenskultur vertraut. Als gelernter Heizungsmonteur verfügt er über grosses Fachwissen, zudem hat er sich unter anderem als Verkaufsfachmann weitergebildet. Diese Kombination bietet optimale Voraussetzungen für seinen zukünftigen Aufgabenbereich.



Daniel Buri – technischer Sachbearbeiter für das Büro Matran

Um die Kundschaft optimal bedienen zu können, ist eine gewisse Nähe zu ihnen unbedingt notwendig. Auch wenn das geografisch nicht immer möglich ist, versucht STIEBEL ELTRON mit dem Aufbau eines technischen Büros in Matran nach und nach auch in der französischen Schweiz besser verankert zu sein. Mit der Einstellung von Daniel Buri, welcher sich als technischer Sachbearbeiter im Innendienst zukünftig in erster Instanz um die Kundenanliegen kümmern wird, hat das Unternehmen einen weiteren Schritt in diese Richtung unternommen.

Nach seiner Berufslehre als Maschinenzeichner hat Herr Buri vielseitige Erfahrungen im technischen Dienst gemacht. Ausserdem hat sich der vielseitig Interessierte während mehreren Auslandsaufenthalten nicht nur äusserst beachtliche Sprachkenntnisse angeeignet, sondern auch den Umgang mit Menschen bestens kennengelernt. Während den ersten Wochen ist Herr Buri vorwiegend am Hauptsitz in Lupfig tätig, wo er interne Schulungen durchläuft und bereits tatkräftig den Kunden-Innendienst unterstützt. So wird er im Sommer für die anfallenden Aufgaben in Matran gerüstet sein und nicht nur STIEBEL ELTRON, sondern vor allem der Kundschaft vor Ort die gewünschte Unterstützung bieten können.



Oliver Schulze – weiterer Kundendienst-techniker für das Gebiet Aargau / Nordwestschweiz

Mit steigenden Verkaufszahlen nimmt natürlich automatisch auch der vom Kundendienst zu betreuende Feldbestand zu. Aus diesem Grund ist STIEBEL ELTRON immer wieder auf gut ausgebildete Fachkräfte für den technischen Aussendienst angewiesen. Mit Oliver Schulze konnte eine Person für das Unternehmen gewonnen werden, welcher aufgrund seines Profils und seines bisherigen Werdeganges die Stelle des Kundendienst-technikers ideal besetzt.

Mit der Ausbildung zum Gas-Wasserinstallateur sowie später zum Kälteanlagenbauer in seiner Heimat hat er bewusst die Weichen hin zum technischen Beruf gestellt. Von seinem Interesse in diesem Bereich zeugen auch diverse Weiterbildungen, von denen Herr Schulze einige auch während seiner langjährigen Berufslaufbahn in der Schweiz absolviert hat. Ausserdem verfügt er über Erfahrung als Servicetechniker. Dank seines breiten Fachwissens konnte er bereits kurz nach Antritt seiner Tätigkeit bei STIEBEL ELTRON das Support-Team im Innendienst unterstützen, welches während der Wintermonate flexibel auf personelle Engpässe reagieren musste.



Marianne Rügsegger – Disponentin mit langjähriger Berufserfahrung

Es gibt sicherlich einfachere Situationen, als zu saisonalen Spitzenzeiten seine Tätigkeit als Disponentin in einem neuen Unternehmen zu beginnen. Doch die nahende Kälteperiode erforderte Handeln, das Team brauchte dringend Verstärkung und Marianne Rügsegger passte mit ihrem beruflichen Hintergrund optimal auf den zu besetzenden Stellenbeschrieb. Glücklicherweise sah auch sie einer künftigen Zusammenarbeit positiv entgegen.

Mit der mehrjährigen Erfahrung als Disponentin und ihrer Mehrsprachigkeit war Frau Rügsegger eine Wunschkandidatin für die Gruppe von Markus Güntensperger. Mit viel Engagement, einer guten Zusammenarbeit im Team und dank grossem Know-how hat sie sich schnell zurechtgefunden und dem Unternehmen und der Kundschaft bereits in ihrer ersten Saison grosse Dienste geleistet.



Sibylle Laube Meier – PR-Abteilung mit Pensumerhöhung

Noch nicht sehr lange wird der Bereich Unternehmenskommunikation & PR innerhalb der STIEBEL ELTRON als Stabstelle im Teilzeitpensum und losgelöst vom Marketing geführt. Mit dem zunehmenden Einsatz von Rahel Bühlmann in der Projektarbeit waren die 30 Stellenprozente nicht mehr ausreichend. Mit Sibylle Laube fand man im Bereich Pressearbeit und schriftliche Kommunikation die geeignete Verstärkung.

Als Oberstufenlehrerin für das Fach Deutsch ist Frau Laube im Umgang mit der Sprache versiert. Ausserdem unterstützen sie ihr Informatik-Know-how sowie ihre Fremdsprachenkenntnisse beim schnellen Zurechtfinden in der neuen Arbeit. Die jetzige Mutter einer Tochter hatte ausserdem schon während ihrer Ausbildung im Offertenwesen für STIEBEL ELTRON gearbeitet. Dadurch war sie mit der Unternehmenskultur sowie den Prozessen vertraut. Der Einstieg verlief deshalb einwandfrei und sie hat bereits an dieser Ausgabe des ENERGY TODAY tatkräftig mitgearbeitet.

STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig
Telefon 056 464 05 00 | info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

STIEBEL ELTRON bietet über 30 000 Systemlösungen. WÄRMEPUMPEN-SPEZIALIST. SEIT ÜBER 40 JAHREN.



STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

